



Lagebericht Nr. 21

Ereignis: Neuartiges Coronavirus (SARS-CoV-2)

Bearbeiter/in: Dr. Holger Schmidt

Berichtszeitpunkt: 25. März 2020, 16:00 h

.....

1. Kurzübersicht zur Lage

Kreis Heinsberg

Die bisherige Lage wird als bekannt vorausgesetzt. Der Kreis Heinsberg meldet am 25.03.2020 **1.056** bestätigte Infektionsfälle. **289** Personen konnten laut Bericht gesund aus der Quarantäne entlassen werden. Bisher sind im Kreisgebiet **26** Personen, die positiv auf Corona getestet wurden, verstorben. Der Kreis Heinsberg wurde durch das RKI als "besonders betroffenes Gebiet" in Deutschland ausgewiesen.

Die Situation in den Krankenhäusern wird durchgehend als problematisch beschrieben. Laut Bericht des Krisenstabs gibt es weiterhin regelmäßig Materialengpässe bzgl. Schutzausrüstung und Desinfektionsmitteln, die sich allenfalls sporadisch und für kurze Zeit beheben lassen (siehe auch MAGS-Lagebericht Nr. 20).

Zusammenfassender Gesamtlageüberblick NRW

Aus allen **53** Kreisen und kreisfreien Städten werden bestätigte Infektionsfälle gemeldet. In Nordrhein-Westfalen sind laut der Meldungen **66 Todesfälle** von bestätigt infizierten Personen registriert. Eine Einzelausweisung der jeweiligen Gebietskörperschaften erfolgt auf der Homepage des MAGS.

Den Schwerpunkt der Lage bildet weiterhin der Kreis Heinsberg als besonders betroffene Region, daneben sind insbesondere Köln und weiterhin auch die Stadt und StädteRegion Aachen betroffen. Die tagesaktuellen Fallzahlen und Todesfälle werden auf der Homepage des MAGS veröffentlicht. Die Daten sind unter folgendem Link zu finden: <https://www.mags.nrw/coronavirus-fallzahlen-nrw>.

Unter dem Link sind auch Informationen zur Erfassung der Fallzahlen zu finden, die mögliche Abweichungen von den Fallzahlen des RKI oder lokalen Fallzahlen erläutern.

.....

.....

In allen betroffenen Gebietskörperschaften läuft die Ermittlung der jeweiligen Kontaktpersonen und ggf. die Anordnung entsprechender Quarantänemaßnahmen. In Teilen wird berichtet, dass sich die Kontaktpersonennachverfolgung aufgrund der Vielzahl an Kontakten als schwierig erweist. Zudem wird fortlaufend an der Einrichtung weiterer Anlaufpunkte gearbeitet, um möglicherweise infizierte Personen außerhalb der regulären medizinischen Strukturen – Arztpraxen und Kliniken – zu testen; teilweise auch mit mobilen Teams. Die Bezirksregierungen prüfen zudem weiterhin Unterstützungsangebote zur Entlastung der Krankenhäuser.

Bedarf an Schutzausrüstung

Eine der weiterhin vorrangigen und drängenden Herausforderungen ist die ausreichende Versorgung mit Schutzmaterialien. Die *Bezirksregierungen* berichten weiterhin flächendeckend von – sich in Teilen lokal verschärfenden – Engpässen bei Infektionsschutz- und Verbrauchsmaterialien sowie medizinischen Geräten. Betroffen sind u.a. niedergelassene Ärzte mit Auswirkungen auf die haus- und fachärztliche Versorgung, Kliniken, Einrichtungen der ambulanten und stationären Pflege und vermehrt auch der Rettungsdienst. Die KVen weisen zusätzlich auf geringe Bestände an Schutzausrüstung hin.

Das MAGS erreichen über die Lageberichte der Krisenstäbe seitens der Kommunen und der Bezirksregierungen hierzu fortlaufend Unterstützungsabfragen zur Lieferung von Schutzmaterialien.

Die *Bezirksregierung Münster* berichtet bspw. am 25.03.2020, dass die Bestände von Schutzmasken und anderer Schutzausrüstung sich in einzelnen Einrichtungen dramatisch verringert. Erste Schließungen von Pflegeeinrichtungen sind bereits angekündigt, wenn nicht bald Nachschub erfolgt. In allen Krankenhäusern wird auf Textilmasken umgestellt, um dem Mangel an Schutzmasken zu begegnen.

Weitere Meldungen

Im *Kreis Mettmann* bestehen erste Überlegungen für eine notfallmäßige Betreuung von pflegebedürftigen Personen, bei denen die häusliche oder die stationäre Pflege in Folge des Ausfalls von Pflege- oder Betreuungskräften nicht mehr sichergestellt ist.

Im *Kreis Minden-Lübbecke* wurde mit der Planung einer zentralen Aufnahmeeinrichtung für Menschen mit Pflegebedarf, der nicht mehr erfüllt werden kann, begonnen.

Die *Bezirksregierung Arnsberg* berichtet am 25.03.2020 über bestehende Unsicherheiten seitens der Hilfsorganisationen bezüglich der Rechtsgrundlage ihrer derzeitigen

.....
Tätigkeiten (Infektionsschutzgesetz oder andere Gesetze). Dies habe Auswirkungen auf Fragen der Abrechnung, entsprechend wird eine Klarstellung durch das MAGS erbeten.

Die Umsetzung der Landesmaßnahmen erfolgt in allen Regierungsbezirken. Durch die Polizei werden aus allen Regierungsbezirken vermehrt Einsätze mit Bezug zur Corona-Pandemie gemeldet, u.a. im Zusammenhang mit der Auflösung von freizeitorientierten Ansammlungen (u.a. auf Spielplätzen), Auseinandersetzungen und fortgeführtem Verkauf. Zudem ist ein Anstieg an Meldungen aus den Kreisen und kreisfreien Städten über eingeschränkte Verfügbarkeiten der Einheiten des Katastrophen- und Brandschutzes sowie des erweiterten Rettungsdienstes zu verzeichnen.

Der *Kreis Steinfurt* berichtet am 25.03.2020 über die Einsatzbereitschaft des Pflegelazaretts an der LWL-Klinik in Lengerich für bis zu 200 leicht pflegebedürftige Personen in Dienst zu nehmen. Aufgenommen werden sollen dort Pflegebedürftige, die frei vom Coronavirus sind, deren Angehörige oder ambulante Pflegedienste die täglichen Leistungen aber nicht mehr erbringen können.

Aus verschiedenen Regierungsbezirken wird fortlaufend von positiven Testungen von pflegerischem und ärztlichem Personal berichtet mit entsprechenden Quarantänemaßnahmen für weiteres Kontaktpersonal.

Hinsichtlich der umzusetzenden Erweiterungen der Versorgungskapazitäten in den Kliniken, der Inbetriebnahme von Behelfskrankenhäusern oder auch der Spezialisierung von Kliniken auf die Versorgung von an COVID-19 erkrankten Patienten wird aus den Regierungsbezirken über Unsicherheiten bezüglich der Finanzierungsmodalitäten und der Organisation berichtet. Hierzu werden Umsetzungshinweise seitens des MAGS erbeten.

Alle Kreise oder kreisfreien Städte haben ihre Krisenstäbe aktiviert oder arbeiten in krisenstabsähnlichen Strukturen. Alle Bezirksregierungen haben mit Stand 17.03.2020 ihre Krisenstäbe aktiviert.

2. Informationsquellen

Lageberichte, Sofortmeldungen, LZG bis einschließlich 16:00 Uhr.

Die Fallzahlen der Lageberichte und die nach § 11 IfSG an das LZG gemeldeten Fälle sind in Summe derzeit nicht deckungsgleich, da es teilweise augenscheinlich zu Meldeverzögerungen kommt.

3. Allgemeine Lage / Überblick

Das **RKI** meldet mit Stand 25.3.2020, 08:15 Uhr, für Deutschland insgesamt **31.554** bestätigte Fälle aus **16** Bundesländern. Die Gefährdung für die Gesundheit der Bevölkerung in Deutschland wird vom RKI insgesamt als **hoch** eingeschätzt.

Laut RKI gibt es zum o.g. Meldezeitpunkt **149** bestätigte Todesfälle in Deutschland aus 13 Bundesländern. Keine Todesfälle wurden bisher aus Bremen, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern gemeldet.

Das Auswärtige Amt hat eine Reisewarnung für alle nicht notwendigen, touristischen Reisen ins Ausland ausgesprochen und unterstützt Reisende aus Deutschland, die sich in besonders betroffenen Ländern aufhalten, bei der Rückkehr.

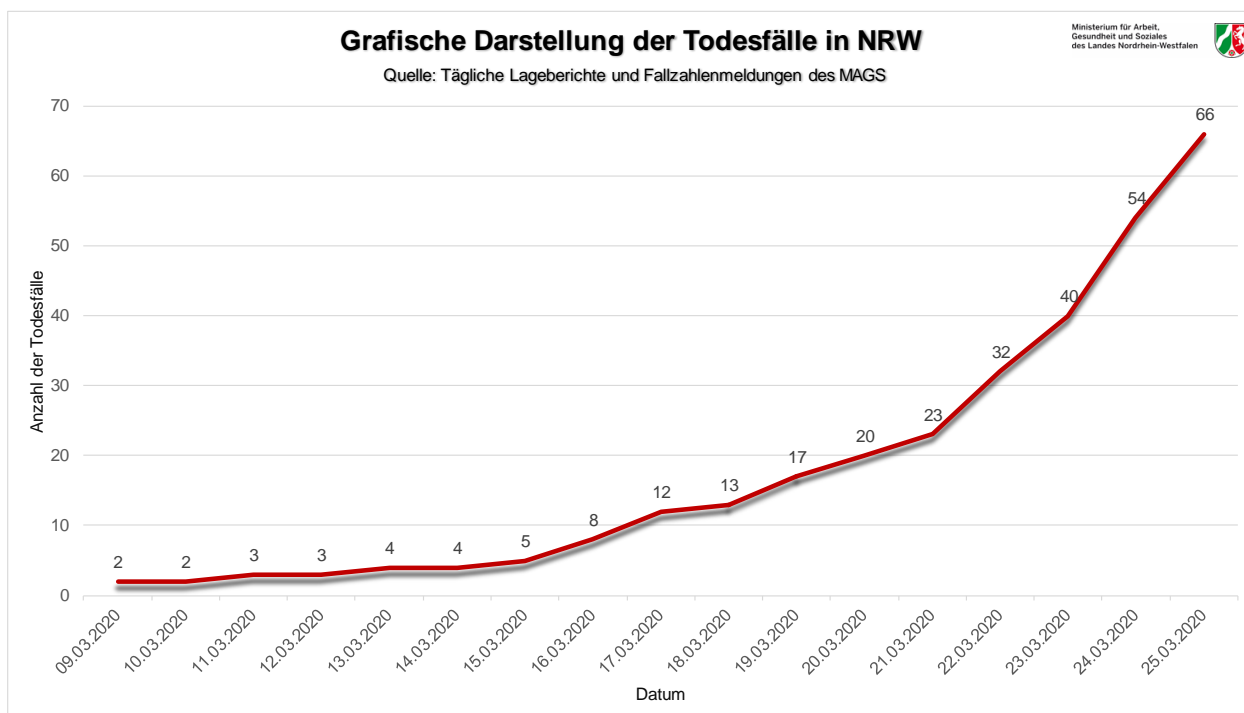
Seit dem 11.03.2020 hat die Weltgesundheitsorganisation die Corona-Krise als Pandemie eingestuft.

Das MAGS steht in engem Kontakt mit dem LZG, dem RKI und dem BMG, hält Kontakte zu den anderen Ressorts (insbesondere Lagezentrum IM) und über die uGB'en und die Bezirksregierungen zu den betroffenen Gebietskörperschaften.

4. Meldungen Fälle (Schadenereignis/Gefahrenlage)

Wochenübersicht Fallzahlen Corona in NRW (Stand 16:00 Uhr)

Datum	19.03.	20.03	21.03.	22.03.	23.03.	24.03.	25.03.
Fallzahl	4.971	6.257	6.740	7.361	8.224	9.087	9.686
Todesfälle	17	20	23	32	40	54	66



5. Maßnahmen (Schadenabwehr/Gefahrenabwehr)

Die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen hat eine Reihe von Maßnahmen umgesetzt, die u. a. auf eine Stärkung der medizinischen Versorgung insbesondere in den Kliniken und deren Durchhaltefähigkeit abzielen. Ferner soll der Schutz besonders vulnerabler Bevölkerungsgruppen (Ältere, Hochbetagte, chronisch Kranke) in den Fokus genommen werden. Kernziel aller verabredeten Maßnahmen ist die Verlangsamung der Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus. **Alle bisherigen Erlasse des MAGS sind abrufbar unter:** <https://www.mags.nrw/erlasse-des-nrw-gesundheitsministeriums-zur-bekaempfung-der-corona-pandemie>

Neu hinzugekommen ist der Erlass des MAGS vom 24.03.2020:

„Verteilung von Schutzmaterial für Krankenhäuser, Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe zur Verhinderung von Infektionen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2“

Dieser Erlass regelt die Verteilung von beschafften Schutzmaterialien zur Weiterverteilung über die Bezirksregierungen. Niedergelassene Ärzte sind nicht aus diesen Lieferungen zu versorgen. Hierfür ist eine gesonderte Verteilstruktur über die Kassenärztlichen Vereinigungen vorgesehen. Die Versorgung in diesem Bereich erfolgt unmittelbar vom Bundesministerium für Gesundheit.

.....

Neben den Bestrebungen auf Bundesebene arbeitet das MAGS unverändert intensiv daran, weitere Lieferketten für Schutzausstattungen zu identifizieren und Beschaffungen anzustoßen.

MAGS beabsichtigt zur personellen Unterstützung der unteren Gesundheitsbehörden in NRW, einen zentralen Personal-Pool mit Bediensteten der Landesregierung und ihrer Behörden und Einrichtungen aufzubauen. Darüber hinaus hat das MAGS aktuell eine Abfrage bei den unteren Gesundheitsbehörden zu möglichen personellen Bedarfen gestartet.

Am 22.03.2020 wurden im Einvernehmen zwischen Bund und Ländern weitere Maßnahmen beschlossen, um die Verbreitung des Coronavirus zu verlangsamen. Die Umsetzung in NRW erfolgte noch am selben Tag mit der „Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2“ (GV. NRW. 2020. S. 178a). Diese ist am 23.03.2020 in Kraft getreten und unter folgendem Link abrufbar:

https://recht.nrw.de/lmi/owa/br_vbl_detail_text?anw_nr=6&vd_id=18354&ver=8&val=18354&sg=0&menu=1&vd_back=N

Das Bundeskabinett möchte ein Gesetzespaket zur Bekämpfung des Corona-Virus verabschieden, das am Mittwoch im Bundestag beraten und am Freitag im Bundesrat verabschiedet werden soll.

Mehrere EU-Länder haben bereits ihre Grenzen zu europäischen Nachbarländern geschlossen. Darunter sind Dänemark, Polen, Österreich, Tschechien, Schweiz und die Slowakei. Deutschland hat die Einreisen aus Frankreich, Österreich, Luxemburg, Dänemark und der Schweiz eingeschränkt. In Österreich wurde ganz Tirol unter Quarantäne gestellt, alle Skigebiete wurden geschlossen. Auch Gebiete in Vorarlberg, Kärnten und dem Bundesland Salzburg sind betroffen.

Die EU-Staaten Belgien (bis voraussichtlich zum 05.04.), Italien, Frankreich, Spanien, und Österreich haben landesweite Ausgangssperren verhängt.

Am 18.03.2020 hat die Bundesregierung die Einreisen für Nicht-EU-Bürger in den nächsten 30 Tagen eingeschränkt. Staatsangehörigen von EU-Staaten und ihren Angehörigen wird die Durchreise durch Deutschland gestattet. Das gilt auch für Bürger aus Großbritannien, Island, Liechtenstein, Norwegen und der Schweiz.

6. Voraussichtliche Lageentwicklung

Aufgrund der umfänglichen Kontakte der infizierten Personen ist mit weiteren Infektionen in NRW zu rechnen. Laut RKI muss im gesamten Bundesgebiet mit weiteren Fällen, Infektionsketten und Ausbrüchen gerechnet werden.

7. Presse / Medienlage

MAGS erreichen fortlaufend Presse- und Medienanfragen in extrem hoher Dichte. Auch bei den Gesundheitsämtern, Bürgertelefonen und Leitstellen gehen weiterhin steigende Zahlen an Bürgeranfragen ein.

8. Besondere Vorkommnisse